

Projekt EXTREM, das Integrationsprojekt für Jugendliche die es besonders nötig haben

Die Geschichte von Gabriel

Gabriel ist in der Schweiz geboren und aufgewachsen. Sein Vater stammt aus Ghana. Seine Mutter ist Schweizerin und ist im Berner Oberland aufgewachsen. Seit einiger Zeit ist die Familie auf Sozialhilfe angewiesen, da der Vater nur die Ferien in der Schweiz verbringt und die übrige Zeit in seinem Heimatland ist und so die Familie nicht unterstützen kann. Bei seinem letzten Besuch wurde er von der Polizei in der Schweiz verhaftet und darf im Moment bis zum Prozess das Land nicht mehr verlassen.

Das familiäre Umfeld führte wohl auch dazu, dass Gabriel in der Schule viele Probleme hatte, die schlussendlich auch zu einem Timeout führen. Die letzten Schuljahre hat er an einer Privatschule absolviert.

Sein grosser Wunsch ist eine Karriere als Fussballprofi. Aus diesem Grund hat er dem Fussball alles untergeordnet. Selbstverständlich auch die Lehrstellensuche. Nach vielen Gesprächen mit Gabriel, aber auch mit seinem Umfeld, insbesondere mit seinem Trainer konnte er motiviert werden, nicht nur auf den Fussball, sondern auch auf eine Berufsausbildung zu setzen. Hier brauchte es genügend Zeit und viel Geduld, hat er sich doch oft nicht an Termine und Abmachungen gehalten.

Mitte Mai konnte Gabriel überzeugt werden, einige Schnuppertage zu einem Arbeits- und Integrations-training in einem Detailhandelsgeschäft zu absolvieren. Dabei wurden bereits für diese Schnuppertage in Zusammenarbeit mit dem Betrieb und dem Trainer eine Lösung für Arbeits- und Trainingszeiten abgesprochen.

Gabriel wurde in diesem Betrieb von der ersten Minute als Mitarbeiter begrüsst und behandelt. Diese Wertschätzung hatte er bisher noch nie erfahren. Entsprechend euphorisch hat er mir nach zwei Tagen über seinen Einsatz berichtet. Auch der Betrieb war mit seinem Einsatz und seinen Umgangsformen sehr zufrieden. So war sehr schnell klar, dass es nicht bei diesen Schnuppertagen bleiben wird und es konnte ein Praktikum für mindestens zwei Monate vereinbart werden. Dieser Einsatz läuft gegenwärtig noch und gibt nach wie vor von beiden Seiten keinen Anlass zu Klagen.

Ausserordentlich erfreulich ist auch, dass sich Gabriel inzwischen intensiv und sehr selbständig um eine Lehr- oder Vorlehrstelle bemüht. Dies führt dazu, dass er zumindest Teilerfolge hat und bereits zwei Schnuppereinsätze absolvieren konnte.